



Der Umbau der Alten Physiologie zum neuen Zentrum für Empirische Bildungsforschung schreitet voran.

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

Kurzbericht zum 3. Quartal 2023

1. Aktuelles aus der Forschung

In einer gemeinsamen Studie haben Moritz Fleischmann, Nicolas Hübner, Benjamin Nagengast und Ulrich Trautwein die **Wirkung des sogenannten Detrackings untersucht**. Dabei werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Leistungen in dieselben Klassen eingeteilt und nicht nach ihren Fähigkeiten gruppiert. Datengrundlage für die Studie war eine Reform in Österreich: Zuvor waren die Schülerinnen und Schüler basierend auf ihrer bisherigen Leistung in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch in drei Schulzweige (innerhalb der Schulen) eingeteilt worden. Mit der Reform wurde diese Leistungsgruppenbildung abgeschafft und durch eine leistungsgemischte Gruppenbildung ersetzt, so dass alle Schülerinnen und Schüler nach dem gleichen Lehrplan unterrichtet wurden.

Laut den Forschern hatte das Detracking keinen Einfluss auf das Selbstkonzept von Schülerinnen und Schülern mit hohen schulischen Leistungen. Es wirkte sich jedoch negativ auf das Selbstkonzept von Schülerinnen und Schülern mit geringeren Leistungen aus. Durch das Detracking können somit unbeabsichtigte Nebeneffekte auftreten: Zum Beispiel kann es bei Kindern und Jugendlichen mit niedrigerem Leistungsniveau zu einem Rückgang des Selbstwertgefühls und der Motivation kommen, wenn sie sich in einer Klasse mit Schülerinnen und Schülern höherer Leistungsniveaus befinden.

- **Fleischmann, M., Hübner, N., Nagengast, B., & Trautwein, U.** (2023). The dark side of detracking: Mixed-ability classrooms negatively affect the academic self-concept of students with low academic achievement. *Learning and Instruction*, 86, 101753. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2023.101753>

Hayley Jach, Lisa Bardach und Kou Murayama erörtern in einem Fachartikel, **welchen Beitrag die Persönlichkeitspsychologie zur Bildungsforschung leisten kann**. So kann die Persönlichkeit etwa genutzt werden, um Bildungsergebnisse besser vorhersagen zu können. Sie kann Informationen für pädagogische Interventionen liefern und für die Entwicklung aller Lernenden in personalisierten Lerninterventionen. Darüber hinaus kann die Persönlichkeit als Zielgröße für die Bildung eingesetzt werden.

Ziel der Studie ist es aufzuzeigen, wie die Persönlichkeit mit wichtigen Bildungsergebnissen zusammenhängt und Forscherinnen und Forscher beider Disziplinen dazu anzuregen, künftig enger zusammenzuarbeiten.

- **Jach, H.K., Bardach, L. & Murayama, K.** (2023). How personality matters for education research. *Educational Psychology Review*, 35(94). <https://doi.org/10.1007/s10648-023-09807-4>

2. Einwerbung von Drittmitteln

Elisa Filevich ist Teil eines internationalen Teams, das 2,4 Millionen Euro bei der Europäischen Kommission eingeworben hat. Im Rahmen der Förderlinie Marie Skłodowska-Curie Actions Doctoral Networks (DN) wird das an der niederländischen Stichting Radboud Universität koordinierte Projekt "**CODE (CO**nfid**ENT** **DE**cision**S**)" für vier Jahre gefördert. Mithilfe internationaler, interdisziplinärer und intersektionaler Forschung soll das Projekt CODE neue Erkenntnisse in der Forschung zum Thema Entscheidungssicherheit generieren.

3. Forschungspreise

Jacquelyne Eccles, Distinguished International Professor am Hector-Institut, wurde mit dem **APS William James Fellow Award der Association for Psychological Science (APS)** für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Der Award ehrt APS-Mitglieder für ihre international herausragenden Forschungsbeiträge auf dem Gebiet der Psychologie.

Lisa Zachrich hat für ihre Dissertation den mit 500 Euro dotierten **Promotionspreis der Tübingen School of Education** erhalten. Ihre Dissertation trägt den Titel "Empirische Bildungsforschung trifft Geschichtsdidaktik: Eine Untersuchung der Lernprozesse im Lernarrangement mit Zeitzeug:innenberichten".

Claudia Neuendorf wurde mit dem **Ernst-Meumann-Nachwuchspreis 2023** ausgezeichnet, der von der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft verliehen wird. Den mit 500 Euro dotierten Preis erhielt sie für ihren Artikel „Comparing Different Facets of the Social Integration of High-Achieving Students in Their Classroom: No Gender Stereotyping, but Some Non-Linear Relationships“, der im Journal of Educational Psychology erschienen ist.

4. Rufe

Steffen Zitzmann hat einen Ruf auf die W3-Professur für Quantitative Methoden an der Medical School Hamburg angenommen.

5. Internationales

Jeff Greene und **Matt Bernacki** von der **University of North Carolina at Chapel Hill** waren vom 15. bis 29. Juli am Hector-Institut zu Gast. Sie hielten einen Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden und Postdocs zum Thema „From Observation to

Conceptualization to Instrumented Data Collection to Grounded Intervention: Developing and Aligning Theory to Learning Processes“. Seit Mai sind Jeff Greene und Matt Bernacki, zwei herausragende Experten im Bereich Lerntechnologien, Lernanalyse und Selbstregulation, Distinguished International Professors am Hector-Institut.

Takahiro Hoshino von der **Keio University in Japan** war im September zu Gast, um sich mit den Forscherinnen und Forschern am Hector-Institut unter anderem zum Umgang mit großen Datenmengen auszutauschen. Hoshino ist spezialisiert auf Statistik (Psychometrie und Ökonometrie) und arbeitet mit einer Vielzahl von Methoden (traditionelle Modellierung, maschinelles Lernen, Methoden der kausalen Inferenz), um angewandte Daten zu analysieren.

Alexander Jung und **Kou Murayama** vom Hector-Institut haben im Juli einen zweitägigen Online-Workshop zum Thema **“Machine Learning & Theory Development”** organisiert. Die Veranstaltung wurde von einem internationalen Team mit Forschenden aus Deutschland, den USA, Kanada und Australien durchgeführt und von der Jacobs Foundation und dem Canadian Institute for Advanced Research (CIFAR) finanziert.

6. Wissenschaft und Praxis

Mit DLTPT bietet das Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung eine von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entwickelte **Online-Plattform mit digitalisierten Einstufungstests und Übungssystemen für verschiedene Sprachen und Niveaustufen**, speziell für die Verwendung an Hochschulen, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen. DLTPT steht dabei für „Digitalised Language Teaching and Proficiency Testing“. Derzeit umfasst die Plattform, die kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt wird, neun Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Ukrainisch.

7. In den Medien

Zum Zusammenhang von Vergleichen unter Schülerinnen und Schülern und deren schulischen Leistungen war Ulrich Trautwein mit seiner wissenschaftlichen Einschätzung in einem Interview in [DIE ZEIT](#) gefragt. Darüber hinaus sprach er mit dem SWR über die Bildungsqualität in Baden-Württemberg und über Hochbegabung.

Der [SWR](#) war es auch, der die Studie “Konsequenzen der G8-Reform” von Ulrich Trautwein, Niclas Hübner und Wolfgang Wagner zu Rate zog, um einen Vergleich zwischen G8 und G9 anzustellen.

Die Pressemitteilung zur Studie “Wie sich eineiige Zwillinge gegenseitig in der Selbstwahrnehmung beeinflussen” wurde unter anderem vom [MDR](#), der [Neuen Osnabrücker Zeitung](#), der Südwest Presse und dem [Evangelischen Pressedienst](#) aufgegriffen.

Das Magazin [Psychologie Heute](#) porträtierte Distinguished International Professor und Persönlichkeitsforscher Brent Roberts als „Star seiner Disziplin“.

Eine Auswahl an Medienberichten ist für den Eigengebrauch beigefügt.

9. Personalien

Christiane Bertram, die zuvor eine Juniorprofessur an der Universität Konstanz innehatte, ist seit Juli Akademische Rätin am Hector-Institut und leitet nun den Bereich „Historisches Lernen“. Weitere neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf postdoktoraler Ebene sind **Patrizia Bieber**, **Benjamin Goecke**, **Şeyma Gülen** und **Björn Rudzewitz**, der als Software-Entwickler in verschiedenen Projekten tätig ist.

Claudia Duttlinger verantwortet seit August das Projekt DLTPPT, unterstützt wird sie dabei von **Mourhaf Kazzaz**. **Marei Beukman** ist seit September Doktorandin am Hector-Institut.